

Dan Mladine in Trausdorf

Vom 7. bis 9. September fand in Trausdorf der 40. Dan Mladine statt. Die Idee zu dieser mittlerweile größten Manifestation der jungen Burgenlandkroaten wurde 1973 von Pfarrer Johann Zakall gemeinsam mit Pfarrer Branko Kornfeind, der damals noch Student und Vorsitzender des Hrvatski akademski klub (Kroatischer Akademikerklub) war, geboren.



Das Ziel war es, nicht immer nur zu jammern, was wir Burgenlandkroaten alles nicht haben, sondern zu zeigen, was wir haben und worauf wir stolz sein können. Die kroatische Jugend sollte sich treffen, das Thema Mehrsprachigkeit diskutiert und vor allem unser kroatisches Volksgut und die Kultur vorgestellt werden.

Dieser Tag mit Messe, Film, Diskussion, Volkslied und -tanz und anschließender Feier war so erfolgreich, dass sich diese Idee weiter verbreiterte. In der Zwischenzeit ist der Dan Mladine in den verschiedensten burgenlandkroatischen Gemeinden in Österreich, Ungarn und der Slowakei organisiert worden. Der HAK kümmert sich dabei um die musikalische Umrahmung, die jeweiligen Ortsorganisationen um die Infrastruktur, Speis und Trank.

Das Programm begann am Freitag mit einem Kindernachmittag, der von den Lehrern der Volksschule organisiert wurde. Nach der feierlichen Eröffnung im Sozialzentrum, die von den Kindern der Tamburica Trausdorf und dem Kirchenchor gestaltet wurde, konnten die Gäste im Festzelt ausgelassen feiern.



Besuchen Sie die Homepage
der Gemeinde Trausdorf
www.trausdorf-wulka.at

War die Musik am Freitag mit den Bands Bruji, Divlje jagode und Coffeshock Company etwas lauter, kamen am Samstag auch ältere Besucher auf ihre Kosten: Neben den allseits bekannten Novi Fosili spielten die Gruppen Štrabanci und Pinkica. Nach dem langen Feiern fanden sich viele Besucher Sonntagvormittag im Zelt ein, wo die Pfarrer Željko Odo-



bašić und Branko Kornfeind unter der musikalischen Umrahmung der Novi Fosili und dem Kirchenchor eine sehr stimmungsvolle Messe feierten.

Mit dem Folklorenachmittag, bei dem die Tamburica Oslip, Tamburica Klingebach, Folkloregruppe Koljnof, Čunovski Bečari und die Tamburica Trausdorf die Zuseher begeisterten, klang das sehr erfolgreiche Fest gemütlich aus

Od 7. - 9.9.2012. ljeta se je u Trajštofu održao 40. Dan mladine. Ideja za ovu u medjuvrimeu najveću manifestaciju gradišćanskih Hrvatov se je rodila 1973. ljeta u Trajštofu. Onda su farnik Jive Zakall i Branko Kornfeind, ki je onda bio studenat i predsjednik HAKa u Beču u Trajštofu organizerali prvi dan mladine i zvali ga 'Randezvous', da se ne samo jauče ča gradišćanski Hrvatsi sve nimaju, nego da se pokaže pozitivno: Ča imamo i ča znamo. Iz te jednodnevne priredbe s mašom, diskusijom, folklorom i feštom je nastao cijeli vikend. Ideja sada jur 40 ljet putuje kroz Gradišće i je bila jur u čuda gradišćanskohrvatskih sel u Austriji, Ugarskoj i Slovačkoj.

Petak se je počeo s dičjem otpodnem koga su priredili učitelji osnovne škole. Po svetačnom otvaranju u socijalnom centru ko su oblikovali dica Tamburice Trajštof i crikveni zbor Trajštof, se je svečevanje počelo. Mnogobrojni gosti su uživali u raznolikoj muziki. Petak je bilo malo zglasnije s bendi Bruji, Divlje jagode i Coffeshock Company, no subotu je bilo malo mirnije i znamda i ča za mrvu zreliju generaciju. Zabavljali su publiku svakomu poznati Novi Fosili, Štrabanci i Pinkica. Publika iz svih krajev Gradišća (austrijska, ugarska i slovačka stran) je bila oduševljena o atmosferi u šatoru, kempu u farskom škadnju i cijeloj organizaciji. Subotu otpodne su gosti kempa dostali besplatni objed, a potom se je počeo turnir odbojke i hartanja. Nedilju jutro se je čuda ljudi – iako od dugoga svečevanja umorni - našlo u šatoru, kade su farnik Željko Odošašić i Branko Kornfeind s muzikalnim oblikovanjem Novih Fosilov i crikvenoga zbora služili jako ganutljivu svetu mašu. Uspješni Dan mladine je završio s Folkloornim otpodnevom, pri kom je nastupalo 5 grupov: Tamburica Uzlop, Tamburica Klimpuh, Folklorno Društvo Koljnof, Čunovski Bečari i Tamburica Trajštof. Lipa hvala svim gostom, ali osebujno svim pomagačem, ki su sa svojim trudom ovu zvanarednu feštu omogućili!



Impressum / Offenlegung gemäß Mediengesetz

Medieninhaber und Herausgeber Gemeinde Trausdorf an der Wulka | DDR. Stefan Laszlo-Platz 3 | 7061 Trausdorf an der Wulka
Telefon 02682/64272

E-Mail | post@trausdorf-wulka.bgld.gv.at
Homepage | www.trausdorf-wulka.gv.at

Layout | Grafik&Design Anton Schlögl
7061 Trausdorf | Wiesenweg 4
0664/5216900 | www.schloegl-grafik.at

Redaktion | Gemeindeamt Trausdorf
DDR. Stefan Laszlo-Platz 3

Blattlinie: Informationsblatt zur Information der Gemeindebewohner

Herstellungsort | Trausdorf an der Wulka
Redaktionsschluss | 18. September 2012

AUS DEM STANDESAMT

Den 80. Geburtstag feierten:



Lorenz Schwarz wurde am 28. Juli 80 Jahre alt.



Rosa Barilich wurde am 29. August 80 Jahre alt.



Maria Artner wurde am 9. August 80 Jahre alt.



Margarete Wimmer wurde am 13. Sept. 80 Jahre alt.



Otto Kuzmits wurde am 18. August 80 Jahre alt.



Gerhard Karlich wurde am 14. Sept. 80 Jahre alt.

Goldene Hochzeit feierten:



Mag. Johann und Theresia Szucsich feierten am 22. August Goldene Hochzeit.



Dr. Johann und Maria Schoretits feierten am 14. September Goldene Hochzeit.

GEMEINDENACHRICHTEN

OPĆINSKE VISTI



Volksschule im neuen Glanz!

Über die Ferienmonate wurde unsere Volksschule vollständig außen saniert. Die Eindeckung wurde komplett erneuert und die Eterniteindeckung wurde durch ein Ziegeldach ersetzt. Zusätzlich wurde das Dach an der Nordseite abgewalmt und fügt sich nunmehr noch schöner ins Ortsbild ein. Ebenso wurden neue Dachrinnen montiert, ein doppelter Schneeschutz errichtet und der Blitzableiter teilweise erneuert.

Nach mehreren Diskussionen, aber im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt, wurde die Außenfassade zweifärbig in Erdtönen gestrichen. Zusätzlich wurde im Bereich des Wintergartens eine neue Sicherheitstür eingebaut, um den Schutz auch am Ausgang zum Schulhof optimal zu gewährleisten.

Somit erstrahlt unsere Volksschule gerade rechtzeitig zum 100-Jahr-Jubiläum im Jahre 2013 im neuen Glanz und ist ein Blickfang im Ortszentrum.



Pfarrer Mag. Franz Borenitsch verabschiedet!

Unter großer Anteilnahme der Ortsbevölkerung wurde Mag. Franz Borenitsch am 26. 8. 2012 in der Pfarrkirche verabschiedet. Mit 1. September folgte er seinem Gelübde und dem Ruf des Bischofs und trat eine neue Herausforderung in Parndorf und Neudorf an.

Mag. Franz Borenitsch wurde 1993 zum Priester geweiht, er wirkte als Kaplan bis 1996 in Pinkafeld und anschließend als Pfarrmoderator in Rundersdorf und Dobersdorf. Am 1. 9. 1997 begann seine Pfarrtätigkeit in Trausdorf und Oslip. Seither hat er sowohl als Seelsorger, aber auch als Pfarrer einiges bewegt. Beeindruckend für viele waren vor allem seine Predigten. Neben dem Pfarrgemeinderat, den Vereinen und der Feuerwehr bedankte sich Bürgermeister Viktor Hergovich im Namen der Gemeinde und aller Trausdorferinnen und Trausdorfer und wünschte ihm zu seiner neuen Aufgabe alles Gute: „Wenn man 15 Jahre in einer Gemeinde arbeitet und lebt, ist dies zu einem Teil seines Lebens geworden. Damit verbunden sind sicher viele positive Erinnerungen, persönliche Erlebnisse und unzählige Begegnungen mit Menschen in Freude aber auch in Trauer. Darum fällt jeder Abschied schwer!“



Als Erinnerung an das Wirken in Trausdorf überreichten Bürgermeister Viktor Hergovich und Oberamtsrat Franz Hergovich dem scheidenden Pfarrer Mag. Franz Borenitsch zum Abschied ein Bild.

Mag. Odobašić Željko neuer Pfarrer

Am 2. 9. 2012 wurde unser neuer Pfarrer Mag. Odobašić Željko vom Bischofsvikar Mag. Stefan Vukits in sein neues Amt eingeführt. Die Festmesse wurde unter großer Anteilnahme der Trausdorfer Bevölkerung und zu Klängen der Tamburica Trausdorf zelebriert.



Lebenslauf von Pfarrer Odobašić Željko

Persönliche Daten:

Name: Odobašić Željko
Geburtsdatum: 03.05.1959
Geburtsort: Novo Selo (Bosnien)
Staatsbürgerschaft: Österreich

Ausbildungsweg:

1966-1974: Grundschule (Novo Selo)
1974-1978: Gymnasium in Zagreb
1978-1985: Theologische Hochschule in Sarajevo
2010-2012: Theologische Hochschule Heiligenkreuz (Magister)

Beruflicher Werdegang:

1985-1986: Kaplan in der Pfarre Brčko
1986-1988: Pfarrer (Bijeljina)
1988-1989: Kaplan (Stinatz)
1989-2012: Pfarrer in Zagersdorf und Antau
seit 01. September 2012 Pfarrer in Trausdorf und Oslip
seit 2008 Dechant

Gleich am Beginn des Festgottesdienstes wurde unser neuer Pfarrer von der Gemeinde und dem Pfarrgemeinderat auf das Herzlichste begrüßt. Sowohl Vizebürgermeister Franz Zakall als auch Vizebürgermeister Walter Kadnar würdigten die bisherige Arbeit in Zagersdorf und Antau und verliehen ihrer Hoffnung auf eine gute zukünftige Zusammenarbeit Ausdruck. Auch Bürgermeister Viktor Hergovich freut sich auf die zukünftige Kooperation und betonte dies in seiner Ansprache: „Ihnen eilt der Ruf voraus, ein kommunikativer, ein moderner und vor allem ein sportlicher Pfarrer zu sein. Aber auch wir Trausdorfer sind ein sehr geselliges und gastfreundliches Volk. Jeder Neubeginn ist schwer,

bietet aber gleichzeitig auch eine neue Chance auf Zusammenarbeit. Man kann oft verschiedene Wege gehen, um ein Ziel zu erreichen – einfacher ist es aber, wenn man den Weg gemeinsam geht. Ich denke, dass es zwischen Pfarre und Gemeinde viele gemeinsame Interessen gibt. Es wäre für uns daher sehr schön, wenn wir dabei unsere Ziele gemeinsam erreichen könnten.“

Nach dem Festgottesdienst traf man zu einer Agape im Kirchenhof zusammen. Dabei war unser neuer Pfarrer sichtlich sehr bemüht, mit seinem neuen Kirchenvolk ins Gespräch zu kommen und viele Kontakte zu knüpfen.

Herzlich willkommen in Trausdorf!

PRIESTERFUSSBALL – aus dem Talar ins Fußballdress

Pfarrer Odošašić Željko berichtet von seiner Karriere als Fußballspieler:

Die erste Priesterfußballmannschaft der Welt wurde in Österreich im Jahre 1995 gegründet. Da ich weiß, dass viele Priester gute Fußballer sind, kam mir die Idee, eine Priestermannschaft zu gründen, die sich bei verschiedenen Anlässen den Wettkämpfen stellen soll. So kam es schon im Jahre 1995 zum ersten Treffen in Unterwaltersdorf. Daran nahmen 30 Priester aus ganz Österreich teil.

Dort wurde die Idee geboren, die erste Fußballmannschaft, welche die Priester ganz Österreichs repräsentieren soll, zu gründen. Das erste internationale Fußballspiel wurde organisiert. Dieses fand im selben Jahr gegen die Priester Kroatiens in Sisak vor zehntausenden Zuschauern statt. In den folgenden zehn Jahren nahmen wir als Priestermannschaft an verschiedenen Turnieren in ganz Österreich teil. Zum zehnten Jahrestag der Gründung dieser ersten Priestermannschaft Österreichs luden wir auch Priester aus den Nachbarländern zu einem europäischen Fußballturnier ein.

Dieses wurde im Jahre 2005 in Eisenstadt abgehalten. So wurde die erste europäische Fußballmeisterschaft der Priester geboren, an der sich schon Priester aus sieben Ländern Europas beteiligten. Jährlich werden diese Treffen in einem der europäischen Länder veranstaltet.

Dies war für uns Priester eine große Motivation und Bestätigung, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. In den folgenden zehn Jahren traten wir bei verschiedenen Benefizveranstaltungen auf. Mit unseren Auftritten konnten wir wohlthätige Projekte unterstützen. Wir wurden aus ganz Österreich zu Freundschaftsspielen eingeladen. Aber es fanden auch Länderspiele gegen Kroatien im Burgenland und gegen Ungarn in Budapest statt. Zum Spiel gegen Ungarn begleitete uns die Reporterin des Kurier, Viktoria Erdelyi. Sie berichtete über das Spiel in großer Aufmachung, „Die geistlichen Helden von Ferencvaros - Österreichische Priester-Fußballnationalmannschaft brilliert in Budapest mit 7:3“.



Priesterfußball Europameisterschaft 2005 - Željko Odošašić beim Empfang im Rathaus anlässlich der Priesterfußball Europameisterschaften 2005.

Schutz vor Einbrechern

Leider vergeht derzeit kein Tag ohne Meldungen über Einbruchsdiebstähle in unserer oder in den umliegenden Gemeinden. Die Gemeinde empfiehlt allen Bürgerinnen und Bürgern, sich über Präventionsmaßnahmen zu informieren, um besser vor Straftaten geschützt zu sein.

Die Polizei bietet individuelle und objektbezogene kriminalpolizeiliche Beratungen an – kompetent und kostenlos. Fachleute von der Polizei besichtigen Haus oder Wohnung, erstellen Sicherheitsanalysen, beraten zu Produkten und informieren über geeignete Maßnahmen, um Hab und Gut besser vor Einbrechern und Dieben zu schützen.

Den Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst erreichen Sie unter:

Polizei-Servicenummer 059-133 oder über Ihre **Polizeiinspektion St. Margarethen, Telefon 059133 – 1128**

Darüber hinaus sind alle Gemeindeglieder/innen aufgerufen, die Augen offenzuhalten und verdächtige Wahrnehmungen an die Polizei zu melden. Aufmerksame Nachbarn oder Passanten können bereits im Vorfeld Straftaten verhindern oder sachdienliche Angaben über die mutmaßlichen Täter geben.

Machen wir unsere Ortschaft sicherer!



Priesterfußball Europameisterschaft 2005 - Bischof Paul Iby im Fußballtrikot mit dem Österreichischen Team.

5. TRAUSDORF-FEST war ein Riesenerfolg!

Bei traumhaft schönem Sommerwetter ging am Samstag, 25. August das 5. Trausdorf Fest über die Bühne. Die Trausdorfer Vereine und Gewerbetreibenden boten an gut besuchten Kulinarik-Ständen schmackhafte Schmankerln und kühle Getränke an.

Umrahmt von schwungvoller Musik nützten viele Besucherinnen und Besucher das Dorffest für ein geselliges Zusammensein – ein Zeichen für die lebendige Dorfgemeinschaft, die in Trausdorf gepflegt wird. Eine besondere Attraktion war der rote Doppeldecker-Bus mit Chauffeur im Schottenrock, der zwischen den Feriensiedlungen und dem Festgelände verkehrte. Im Rahmenprogramm fand auch eine Weinprämierung statt, für die Kinder gab es eine Hüpfburg.



VIEL SPASS BEI FERIENWOCHE!

Rund 20 Kinder nahmen auch heuer wieder an der Ferienwoche teil. Bei einem abwechslungsreichen Programm standen Sport und Spiel im Vordergrund. Die Kinder besuchten die Feuerwehr, das Schloss Esterhazy und den Römersteinbruch St. Margarethen.

Einen Tag verbrachten die Kinder am Sport- und Tennisplatz. Am letzten Tag stand Basteln am Programm; die Kinder stellten beispielsweise selbst duftende Seifen her.

Viel Lob gab es seitens der Eltern für das Engagement der Betreuerinnen Katharina & Julia.



Den Kindern gefiel es bei der Ferienbetreuung, die von 6. bis 10. August 2012 angeboten wurde, sehr gut und sie hatten Spaß bei den Ausflügen, zum Beispiel zum Römersteinbruch St. Margarethen, und bei den sportlichen Aktivitäten.

